

## Singen lädt zum abwechslungsreichen Museumstag ein

Aktionen, Führungen und vielfältige Kreativität

In Singen wird viel geboten beim **Internationalen Museumstag am Sonntag, 15. Mai**, von 11 - 18 Uhr: Das Archäologische Hegau-Museum, das Kunstmuseum, der Kunstverein Singen, die beiden MAC-Museen, die Galerie Vayhinger, das Stadtarchiv sowie die Singener Maler bieten ein spannendes und vielfältiges Programm – von Kunst über Archäologie und Regionalgeschichte bis hin zu Oldtimern und Musik.



Oberbürgermeister Bernd Häusler eröffnet den Tag um **11 Uhr im Hegau-Museum**, welches wiederum die Besucherinnen und Besucher zu spontanen und überraschenden Mini-Führungen einlädt. Die neue Dauerausstellung zeigt Objekte aus 15.000 Jahren Menschheitsgeschichte und an etlichen Stationen kann man frühzeitliche Techniken sowie Spiele unserer Ahnen ausprobieren.

Zwei verschiedene Führungen werden im **MAC Museum** geboten: Um 11.30 Uhr durch die Ausstellung „Dolce Vita“ im MAC 1 mit Werken der Südwestdeutschen Kunststiftung, gepaart mit italienischen Oldtimern aus der Sammlung Corrado Loprestos; um 14.15 Uhr startet die Führung im MAC 2. Für beide Führungen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Kinder und Jugendliche sind von 11 - bis 16 Uhr dazu eingeladen, an einem Malkreide-Kunstwerk auf der Straße vor dem MAC 2 mitzuwirken. Die Aktion findet nur bei gutem Wetter statt. Selbstverständlich können alle Ausstellungen auch ohne Führung besucht werden.

Das **Kunstmuseum Singen** offeriert – passend zu seinen Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Forschens, Ausstellens und Vermitteln – spezielle Angebote: Eine Kurzführung im Depot, also hinter die Kulissen des Museums, findet um 11.30 Uhr statt. Wie die derzeitige Doppelausstellung zustande kam, erfahren Interessierte um 14.30 Uhr. Restaurationsprozesse werden um 15.30 Uhr vorgestellt und erläutert. Und zu guter Letzt kann man um 16.30 Uhr spannenden Geschichten aus der Forschung zu Curth Georg Becker und Otto Dix lauschen. Auch hier ist der Besuch der Ausstellungen ohne Führung möglich.

In der **Galerie Vayhinger** ist die Ausstellung des Malers Mark Tobey „MARK TOBEY – Zwei Ausstellungen ein Buch“ zu sehen. Ausgangspunkt: Arnold Stadlers Buch „Mein Leben mit Mark. Unterwegs in der Welt des Malers Mark Tobey“. Die Ausstellung widmet sich vorwiegend dem bedeutenden graphischen Oeuvre.

Die Werke wurden von Arnold Stadler aus internationalen, meist privaten Sammlungen ausgewählt. Von 16 - 17 Uhr gibt es eine Signierstunde mit Arnold Stadler.

Der **Kunstverein Singen** präsentiert sich von 12 - 17 Uhr im Foyer des Kunstmuseums. Bei einer Mitmachaktion kann sich jeder kreativ beteiligen und am Entstehen eines Gemeinschaftswerkes mitwirken. Vorstandsmitglieder geben einen Überblick über den Verein. Um 12.45 Uhr sorgt das Gitarren-Ensembles „Gitarissimo“ unter der Leitung von Werner Klinghoff für musikalische Unterhaltung.

Im Anschluss findet eine Führung durch die neue Ausstellung „**Galerie im Stadtgarten von den Singener Malern und Gästen**“ in der Stadtgartengalerie (hinter der Stadthalle) statt.

Das **Stadtarchiv** bietet um 13.45 Uhr und um 15.15 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Kriegsende und Neuanfang – Singener Alltag unter französischer Flagge“ im Stadtpark bei der Offwiese an. Wie haben Singener Kinder den Einmarsch der französischen Truppen erlebt? Gab es so etwas wie einen Schulalltag in der unmittelbaren Nachkriegszeit? Auf diese und andere Fragen geben Zeitzeugen Auskunft. Die Einführung wird umrahmt von Originaltönen aus drei Podcasts (abrufbar über QR-Codes und unter [www.singen-nachkriegszeit.de](http://www.singen-nachkriegszeit.de)).

Siehe auch Kasten

## Round Table spendet für Kobeljaky



Round Table Singen spendete 1.500 Euro für Kobeljaky. Zur symbolischen Scheckübergabe an Oberbürgermeister Bernd Häusler (Zweiter von rechts) kamen (von links) Aaron Burkart, Florian Stein, Martin Moser und Marc Muffler. Dem Service-Club Round Table ist es wichtig, dass das Geld eins zu eins auch da ankommt, wo es benötigt wird; deshalb ging die Spende auch an die Stadt Singen.

## Puzzle, Eintritt, Ausklang und weitere Infos

Mittlerweile längst ein Sammlerobjekt: Das Singener **Puzzle zum Internationalen Museumstag** wird es in diesem Jahr in sechster Auflage geben. Das Puzzle mit einem weiteren Kunstwerk aus Singens öffentlichem Raum ist in allen teilnehmenden Kultureinrichtungen gratis erhältlich und streng limitiert. Deshalb gibt es dieses Puzzle auch

nur, solange der Vorrat reicht.

Der **Eintritt** ist in den städtischen Museen und im MAC Museum Art & Cars 1 frei. Im MAC Museum Art & Cars 2 kostet der Eintritt 50 Prozent vom Normalpreis.

Der Internationale Museumstag findet seinen **Ausklang ab 17 Uhr** bei gemütlichem Beisammensein

im MAC Museum Art & Cars. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Ensemble „The Groove Project“ der Jugendmusikschule Singen unter der Leitung von Frank Michael.

Weitere Informationen beim städtischen Kulturbüro: Telefon 07731/85-125 oder [kulturbuero@singen.de](mailto:kulturbuero@singen.de) [www.singen-kulturpur.de](http://www.singen-kulturpur.de)



Die Macher und Organisatoren des Internationalen Museumstags in Singen freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 15. Mai, von 11 - 18 Uhr.

### Virtueller Rundgang

## Tag der Städtebauförderung am 14. Mai

Der Tag der Städtebauförderung am **Samstag, 14. Mai**, findet in Singen als virtueller Rundgang statt. Aktuelle 360-Grad-Fotos mit anklickbaren Infopunkten bilden die Grundlage der Suchwanderung am Bildschirm. Interessante historische Fotos, kurze Infotexte und Ar-



chitektenpläne laden dazu ein, die vielfältigen Aspekte der Städtebauförderung zu erforschen.

Der Herz-Jesu-Platz, das Hospiz, der Storchbrunnen- und Kreuzensteinplatz sowie das Parkhaus am Gleis sind die Stationen des virtuellen Rundgangs. Teilnehmen geht ganz bequem unter [www.singen.de/staedtebaufoerderung](http://www.singen.de/staedtebaufoerderung) (ab 14. Mai).

### Tischmesse

## 1. Seniorentag – wer macht noch mit?

Der 1. städtische Seniorentag findet am **Mittwoch, 5. Oktober**, in der Stadthalle Singen statt. Seniorengruppen, Vereine sowie kommerzielle Anbieter werden ihre Angebote rund um das Thema „Alter(n)“ dann bei einer **Tischmesse** von 10 - 16 Uhr vorstellen. Für Seniorengruppen und Vereine ist die Präsentation kostenfrei.



cherheit, Ernährung und Bewegung sowie Umgang mit demenzten Menschen. Im **Rahmenprogramm** sorgt ein musikalisches Highlight für gute Unterhaltung.

Wer an der Tischmesse teilnehmen möchte, kann sich bis zum **30. Juni** bei Anja Haaff, Telefon 07731/85-560 (vormittags), oder Gabriele Glocker, Telefon 07731/85-540, anmelden; gerne auch per E-Mail: [seniorenbuero@singen.de](mailto:seniorenbuero@singen.de)

Neben der Tischmesse gibt es interessante **Vorträge** zu den Themen Si-

## Symbolischer Spatenstich für 41 Wohneinheiten in Beuren

Beuren bekommt ein neues Wohngebiet an der Engener Straße. Auf 2,3 Hektar entstehen 41 Wohneinheiten im Bauabschnitt 1. Beim symbolischen Spatenstich freuen sich Oberbürgermeister Bernd Häusler und Beurens Ortsvorsteher Stephan Einsiedler über den ungewöhnlichen schnellen Grundstückswerb.

Im Bauabschnitt 1 werden insgesamt 17 Einfamilienhäuser, sechs Doppelhaushälften, sechs Reihenhäuser sowie zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils sechs Wohneinheiten entstehen. Neben einer Photovoltaik- gibt es erstmals auch eine Zisternenpflicht, um die komplexe Problematik der Entwässerung im Trennsystem zu lösen.

Insgesamt investieren die Stadtwerke 2,2 Millionen Euro – allein

1,9 Millionen Euro für Abwasserleitungen. Zudem sind Kosten für den Straßenbau in Höhe von 700.000 Euro durch die Stadt Singen eingeplant. Bis Sommer 2023 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Neben dem Ingenieurbüro Andreas Baur und dem Tiefbauunternehmen Schleith ist aktuell auch die Firma E&B excav aus Freiburg mit Kreisarchäologe Jürgen Hald zu Schürfungen im Baugebiet tätig.

Die Vermarktung nach den Vergaberichtlinien der Stadt beginnt frühestens im Frühjahr 2023.

Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen die Bauabschnitte 2 und 3 sukzessive bebaut werden, um den Beurener Einwohnern für spätere Zeiten Baumöglichkeiten zu bieten, wurde beim Spatenstich mitgeteilt.



Beuren bekommt ein 2,3 Hektar großes neues Baugebiet: Der symbolische Spatenstich für die „Engener Straße“ ist erfolgt. Die Vermarktung beginnt frühestens im Frühjahr 2023.

## Städte und Dörfer im Hegau fotografisch dokumentieren

### Hegau-Geschichtsverein lädt zur Mitarbeit ein

Der Hegau-Geschichtsverein lädt alle Interessierten zur Teilnahme am Mitgliederprojekt „Städte und Dörfer im Hegau fotografisch dokumentieren“ ein. Bei einem Erfahrungsaustausch im Rathaus (3. OG, Zimmer 319) am Donnerstag, 12. Mai, um 18 Uhr geben die Fachleute Dr. Friedemann Scheck und Dr. Franz Hofmann vom Kreisarchiv Konstanz wertvolle Tipps, worauf man achten sollte. Anmeldung unter Telefon 07731/85-239.

Bei diesem Projekt geht es um die fotografische Dokumentation der Ortsbilder, die heute mehr denn je schnellen baulichen Veränderungen unterworfen sind. Wohnhäuser, Nebengebäude und Zweckbauten verschwinden und niemand hat es fotografisch erfasst.



Hohentwielstraße wieder geöffnet

# Teilentwarnung nach Felssturz am Singener Hohentwiel

Nach einem Felssturz musste kurzfristig die Zufahrt zum Hohentwiel aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB), das von Vermögen und Bau Amt Konstanz zur Beurteilung der Gefahrenlage hinzugezogen wurde, hatte diese Sicherheitsmaßnahmen aufgrund einer Vorortbegehung empfohlen.

Am Dienstag vergangener Woche erfolgte eine Seilbegehung der betreffenden Felskulisse durch das LGRB. Die Ausbruchsstelle des herabgefallenen Felsblocks konnte von den Geologen identifiziert und auf weitere lose Felsblöcke untersucht werden. Der Fels ist an der Ausbruchsstelle massiv, so dass nach Einschätzung des LGRB von dieser keine Gefährdung durch weitere Blockschläge ausgeht. Somit ist im Zusammenhang mit dem Felssturz inzwischen nicht mehr von einer potenziellen Gefährdung der Hohentwielstraße sowie des Wiederholdweges auszugehen. Die Sperrung wird daher aufgehoben.



Ein Mitarbeiter des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) untersucht den betreffenden Fels am Hohentwiel (Foto: LGRB).

Verantwortlichen beim Amt Vermögen und Bau in Konstanz und den Geologen aus Freiburg für die sehr zügige und umsichtige Klärung der Gefahrenlage.“

Die Begehung der Felswand hat jedoch offenbart, dass weiteres loses Felsmaterial vorhanden ist, welches weiterhin eine potentielle Gefährdung für Wanderer auf dem Ten-Brink-Weg darstellt. Im Unterschied zu dem bereits herabgefallenen Felsblock ist das bei der Seilbegehung gesichtete lose Material im Umfeld der Ausbruchsstelle kleiner, so dass nach der Einschätzung des LGRB mit Blick auf die vorhandene Bewaldung und das Buschwerk über den Ten-Brink-Weg hinaus keine Gefährdung der darunter liegenden Hohentwielstraße und des Wiederholdweges zu befürchten ist.

Aus Sicherheitsgründen und bis zu einer weiteren Beurteilung der Gefahrenlage für die Nutzung des Wanderweges bleibt der Ten-Brink-Weg bis auf Weiteres gesperrt.

Davon betroffen ist auch der Teilabschnitt des Vulkanpfades zwischen den Wegpunkten 8 und 12.

Agentur für Arbeit

## Berufsinformationszentren wieder geöffnet

Die Berufsinformations-Zentren (BiZ) der Agentur für Arbeit sind wieder geöffnet. Montag und Dienstag von 8 - 16 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8 - 12.30 Uhr sowie am Donnerstag von 8 - 18 Uhr steht allen Interessierten das gesamte Angebot rund um Bildung, Beruf und Arbeitsmarkt wieder offen. Das BiZ befindet sich in der Stromeyersdorfstraße 1 in Konstanz.

Alle Dienstleistungen des BiZ sind kostenlos und können ohne Termin oder vorherige Anmeldung genutzt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen wie gewohnt für alle Fragen und Informationen zur Verfügung.

Allen Interessierten können sich ausführlich zu den Bereichen „Arbeit und Beruf“, „Ausbildung und Studium“, „Bewerbung“ und „International“ informieren. Hier stehen sowohl digitale als auch Printmedien zur Auswahl.

Die Internetarbeitsplätze ermöglichen einen schnellen Zugang zu allen Online-Angeboten. Hierzu zählen beispielsweise das „Berufenet“ und das Weiterbildungsportal. Auch die beiden Orientierungstools „Check-U“ und „New Plan“ können im BiZ genutzt werden. „Check-U“ ist der perfekte Einstieg in die Berufsorientierung und insbesondere für alle geeignet, die am Anfang ihres Berufslebens stehen. „New Plan“ richtet sich an alle, die sich für neue berufliche Möglichkeiten interessieren und dazu beispielsweise passende Weiterbildungen suchen.

Über die Jobsuche lassen sich Ausbildungs- und Arbeitsplätze finden und an den Bewerbungs-PCs können sofort Bewerbungsunterlagen erstellt oder aktualisiert werden.

## Weitere Gastfamilien dringend gesucht

Auch in Corona-Zeiten brauchen Menschen mit Behinderungen Gastfamilien, in denen sie gut begleitet leben können. Gesucht werden daher Familien oder Einzelpersonen, die ein Zimmer oder eine kleine Wohnung frei haben (Fachkenntnisse nicht erforderlich). Die Gastfamilie sollte sich vorstellen können, ein Kind, einen Jugendlichen oder eine erwachsene Person bei sich aufzunehmen und im Alltag zu begleiten. Fachkräfte der Stiftung Liebenau sorgen für eine dauerhafte Begleitung sowie ein angemessenes Betreuungsentgelt.

Kontakt:  
Stiftung Liebenau,  
Betreutes Wohnen in Familien,  
Worblinger Straße 63, Singen,  
Telefon 07731/596962,  
www.stiftung-liebenau.de/  
gastfamilie

## Spende: Obstbaum für Friedingen



Dem Ortsteil Friedingen spendete der Gartenbaubetrieb Denzel einen Obstbaum. Hans-Georg Epplen und Rolf Denzel (von links) pflanzten ihn kürzlich in den Grünstreifen des Schulpauenhofes. Ein herzliches Dankeschön geht an den großzügigen Spender.



## Max Raabe & Palast-Orchester mit „Guten Tag, liebes Glück“

Max Raabe und das Palast-Orchester sind mit einer neuen Tour unterwegs: „Guten Tag, liebes Glück“. Die Eröffnungszelle „Heute ist ein guter Tag, um glücklich zu sein“ ist inzwischen ein geflügeltes Wort geworden. Und die Besucher des Konzerts am Samstag, 14. Mai, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen werden nach der Veranstaltung sicherlich auch voller Glücksgefühl nach Hause gehen ...

Zum jüngsten Live-Album „Max Raabe & Palast-Orchester MTV Unplugged“ lud sich das Ensemble Künstler ein, die man nicht sofort mit ihm in Verbindung gebracht hätte. Max Raabe präsentiert beispielsweise „Guten Tag, liebes Glück“ zusammen mit der charmanten Sängerin LEA, mit Herbert Grönemeyer singt er „Mambo“, „Der perfekte Moment“ entwickelt sich durch Samy Deluxe mühelos zur Rap-Nummer, mit dem monströsen Mr. Lordi entsteht eine überraschend berührende Version

von „Just A Gigolo“.

Getragen wird das Ganze mit traumwandlerischer Sicherheit vom virtuosen Palast-Orchester. Diese und weitere Titel des Albums werden – wenn auch ohne Gastkünstler – Teil der Tour „Guten Tag, liebes Glück“. Dazu kommen weitere „Raabe-Pop“-Titel, die geschickt verwoben werden mit altgeliebten und neu entdeckten Liedern aus den 20er- und 30er-Jahren.

**Das Konzert war für 12. April 2021 geplant und wurde auf den aktuellen Termin verschoben. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.**

## Franzose Alfons mit neuem Programm

Nachdem sein Auftritt pandemiebedingt verschoben werden musste, ist Kabarettist Alfons nun am Sonntag, 15. Mai, um 20 Uhr endlich zu Gast in der Stadthalle Singen. Und er hat brennende Fragen dabei: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze?

Als kleiner Junge war es noch leicht, Antworten zu bekommen.



Probieren die vielfältigen Möglichkeiten des Spielmobils „Feier-Brigade“ aus (von rechts): Jugendreferentin Jennifer Störk, Tobias Hennes (Abteilung Kinder und Jugend), Oberbürgermeister Bernd Häusler, Bürgermeisterin Ute Seifried und Fachbereichsleiter Bernd Walz.

## Feuerwehrfahrzeug als neues Spielmobil

Die Abteilung Kinder und Jugend der Stadtverwaltung Singen freut sich über ein neues Spielmobil im Gewand eines echten Feuerwehrfahrzeugs. „14.000 Euro der 15.000 Euro Anschaffungskosten bekommen wir über das Corona-Aufholprogramm des Landes“, erklärt Jugendreferentin Jennifer Störk bei der Premiere der sogenannten Feier-Brigade, so schon der Name

des Spielmobils in Karlsruhe. Slackline, Torwand, Body Bumper Ball – die Auswahl der Spielmöglichkeiten des neuen Fahrzeugs sind äußerst vielfältig. Alleine die Ausstattung beläuft sich auf rund 5.000 Euro.

Im Einsatz war die Feier-Brigade auch schon: Beim Mai-Hock der Feuerwehr Überlingen am Ried erfreuten sich Groß und Klein an den

zahlreichen Spielmöglichkeiten.

„Wir wollen den Kindern und Jugendlichen ein weiteres offenes niederschwelliges Angebot im öffentlichen Raum bieten“, kündigt Jugendreferentin Jennifer Störk an. Deshalb sei geplant, neben einer städtischen Nutzung auch eine Fremdnutzung des neuen Spielmobils zu ermöglichen.

„Manche Schicksale werden sich vermutlich nie ganz klären lassen“

## „Vom Suchen und Finden“: Auf Spuren von Singener Opfern der Euthanasie

Bemerkenswerte Rechercharbeit des Historikers Axel Huber

Für die Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs war der Vortrag von Axel Huber eine Premiere: Zum ersten Mal seit fast einundzwanzig Jahren konnte wieder eine Veranstaltung im Benutzersaal in Präsenz stattfinden – und alles wurde auch gleichzeitig live via Zoom übertragen.

„29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Chance genutzt, von zu Hause aus Axel Huber bei seiner Spurensuche zu begleiten“, freut sich Stadtarchivarin Britta Panzer. „Durch das hybride Angebot konnten auch Interessierte aus dem gesamten südbadischen Raum angesprochen werden.“ In Zukunft soll die Veranstaltungsreihe des Stadtarchivs „Vom Suchen und Finden in Akten“ grundsätzlich auf diese Weise erfolgen.

Der Referent erläuterte im ersten Teil seines Vortrages, wie auf Grundlage des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ aus dem Jahr 1933 zunehmend Propaganda gegen Kranke gemacht wurde. Dies zog sich sogar bis in

Unterrichtsmaterialien hinein, wie er anhand einer Rechenaufgabe aus dem „Mathematischen Unterrichtswerk für Höhere Schulen“ veranschaulichte. Die Verfolgung und Ermordung kranker Menschen gipfelte schließlich in dem sogenannten „Gnadentod-Erlass“ von 1939, der die systematische Tötung als einen Akt der Menschlichkeit rechtfertigen sollte.

In einem zweiten Teil zeigte Axel Huber an Beispiel einzelner Opferschicksale die Schwierigkeiten bei der Suche nach Informationen in den Archiven auf. Schnell wurde deutlich, dass sich die Rechercharbeit wie ein Puzzle gestaltet, da unterschiedliche Institutionen des NS-Regimes mit der Durchführung der „Euthanasie“ beauftragt waren, so beispielsweise die Kinderfachabteilung Kaufbeuren oder die Heil- und Pflegeanstalt Konstanz.

„Über die Opferliste der Gedenkstätte Grafeneck bin ich auf einige Singener Opfer gestoßen, die dann teilweise in der Meldekartei oder

den Personenstandsregistern im Stadtarchiv Singen nachweisbar waren. Von dort führten die Spuren teilweise bis zum Generallandesarchiv Karlsruhe, wo Unterlagen der Pflegeanstalt Rastatt verwahrt werden“, schilderte Huber die Spurensuche. Dort wurden psychisch kranke Menschen nur noch „verwahrt“, wenn sie als austerapiert galten.

Insgesamt geht Huber für Singen momentan von mindestens 156 Opfern der Zwangssterilisation aus sowie 30 Menschen, die im Zuge der Euthanasie getötet wurden. Für die zahlreichen Zweifelsfälle ist er weiterhin auch auf die Mithilfe der Singener Bevölkerung angewiesen, wie er am Beispiel von Julie Kempf und Johann Nepomuk Schatz verdeutlichte. Deren Nachfahren waren an diesem Abend ebenfalls anwesend und sichtlich bewegt von der einfühlsamen Rechercharbeit des Historikers.

Rückfragen ans Stadtarchiv, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), Telefon 07731/85-253, archiv@singen.de

**Die Veranstaltung wurde vom 17. Dezember 2020 auf den aktuellen Termin verschoben. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.**

## Humorvolles Musical für Kinder über den englischen Helden Robin Hood

Das Familienmusical „Robin Hood“ ist ein humorvolles Stück über Gerechtigkeit, Zivilcourage und Liebe – rund um den Mythos des Helden mit Pfeil und Bogen. Im Kindertheater ab sieben Jahren erleben kleine Zuschauer und ihre Familien am Montag, 16. Mai, um 16 Uhr in der Stadthalle Singen ein musikalisches, spannendes Abenteuer.

England im Jahr 1192: das Volk wird unterdrückt, in der Gegend um das Städtchen Nottingham ist es besonders schlimm, denn dort treibt der herzlose Sheriff die Steuern ein, und zwar vor allem bei jenen, die ohnehin schon kaum mehr zu essen haben. Die Lage für die Menschen wäre hoffnungslos, gäbe es da nicht einen Mann: Robin Hood.

Mit Pfeil und Bogen ist er un-

schlagbar, mit listigen Verkleidungen narrt er die Unterdrückten und mit stets guter Laune sorgt er dafür, dass die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Tyrannei und die Rückkehr König Richards weiterlebt. Kein Wunder, dass der Sheriff nichts unversucht lässt, ihn zu fassen.

Das Theater mit Horizont schafft es immer wieder, bekannte Geschichten in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Mit zeitgemäßer Musik, originellen Kostümen und raffinierten Bühnenbildern bringt es einem breiten Publikum den Zauber des Theaters näher und regt zum Nachdenken, Mitfühlen und Staunen an. „Alte Geschichten und Märchen sind der überlieferte Schatz einer Kultur. Ihnen liegt eine tiefe Wahrheit zugrunde“, erklärt das Team des Theaters die Stückauswahl. „Diese und die Freude daran, Theater und Musik zu verbinden, sind das Fundament unserer Arbeit.“

Vorverkauf: Tourist Information, Singener Marktpassage, Telefon 07731/85-262, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de, bei Reservier-Vorverkaufsstellen und im Internet: www.stadthalle-singen.de